

Amana Miloudi, Q12: Würfelspiel-Geschichte

Wörter: Uhr, Schlüssel, Gehstock, Hand, Feuer, Sonnenblume, Apfel, Baum, Zauberstab

Zum gefühlten hundertsten Mal in dieser Mathestunde blickte Kai auf die Uhr. Warum nur musste die Zeit in der Schule immer so stillstehen? Der Sekundenzeiger der Uhr hatte sich seit seinem letzten Blick dorthin kaum gerührt. Ob er denn wohl ein wenig nachhelfen sollte?

Er sah sich unauffällig im Klassenzimmer um. Schließlich musste er sich vergewissern, dass ihn niemand beobachtete, denn dies war ja seine Menschengeschule... Dann platzierte er seine Hand so unter den Tisch, dass niemand sie sehen konnte und ließ seinen Zauberstab aus seinem Ärmel in die Handfläche gleiten. Mit der anderen Hand umfasste er die Kette um seinen Hals, mit der er seine Zauberkräfte besser steuern konnte. Der Anhänger, ein Schlüssel, wurde ganz warm und fing an zu pulsieren, als er seinen Zauberspruch auf sagte, um die Zeit schneller vorbeigehen zu lassen.

Wie gewöhnlich, wenn er zauberte, wurde es um ihn herum plötzlich gleißend hell, es wirkte für Kai so, als würden tausende von unangenehm heißen Flammen um ihn herum lodern; er schloss reflexartig seine Augen. Als er sie wieder öffnete, saß er nicht mehr in der Schule. Hatte es funktioniert? War er schon zu Hause? Seltsam, so sah es bei ihm zu Hause doch gar nicht aus! Dicke Vorhänge bedeckten zwei Fenster, es war sehr düster in dem Zimmer und die Luft roch abgestanden. Die Möbel waren zu einem großen Teil mit staubigen Tüchern bedeckt. Lediglich das kleine grüne Sofa inmitten des Raumes lag frei. Darauf lag ein dickes Buch mit einer getrockneten Sonnenblume zwischen den Seiten, es war wohl als Lesezeichen gedacht. Kai fühlte sich sehr unwohl in dem Zimmer und ihm lief es kalt den Rücken hinunter. Was war nur mit ihm geschehen? Wo war er? Er hatte doch nur den Spruch aufgesagt, den er gestern in der Zauberschule gelernt hatte... Kai hatte ihn doch richtig aufgesagt, oder...? War es denn auch der Richtige gewesen? Der, der ihn für ein paar Minuten in die Zukunft katapultieren sollte?

Kai war sich plötzlich ziemlich unsicher, was das anbelangte. Denn warum sollte er sich sonst in einem fremden Haus befinden? Wo war er denn überhaupt? Er nahm sich vor, hinauszugehen, vielleicht würde er ja die Umgebung wiedererkennen und selbstständig wieder zurückfinden.

Er wollte einen Schritt nach vorne machen – da spürte er es; seine Glieder waren mit einem Mal unglaublich steif! Wie war er denn plötzlich so ungelentig geworden? Kai blickte an sich hinunter – und erschrak. Er hatte anscheinend sehr zugenommen, vor lauter Bauch sah er seine Beine nicht mehr! Sein ganzes Gewicht hatte er auf einen robusten Gehstock in seiner linken Hand gestützt.

Da dämmerte es ihm... Oh nein! Er war zu weit in die Zukunft gereist und war bereits ein alter Mann! Das wollte er doch gar nicht! Er wollte doch vorhin nur so schnell wie möglich nach Hause kommen, um endlich seine Geschenke zu bekommen... Schließlich hatte er an diesem Tag Geburtstag! Kai hatte sich doch schon so sehr auf seine Apfeltorte gefreut, und er wollte mit seinen Freunden noch auf ganz viele Bäume klettern, um zu sehen, wer am höchsten kommt... Wie konnte er denn das jetzt noch in seinem Zustand? Waren seine Freunde überhaupt noch am Leben? Würden sie ihn erkennen? Er wollte doch noch kein alter Mann sein! Warum nur hatte er damit angefangen, seine ganze Aktion war so leichtsinnig gewesen... Kai fing an zu weinen, doch das half nichts, sein Frust musste raus, also schrie er, lauter und lauter...

Plötzlich spürte er, wie ihm etwas Dickes, Weiches gegen den Kopf prallte. Er schrak auf. Was war das? War der alte Mann... War er etwa umgekippt? Ist man als älterer Mensch auch am Kopf gut gepolstert?

„Aufstehen, Bruderherz, und hör auf das ganze Haus zusammenschreien!“, tönte ihm die wohlbekannte Stimme seiner Schwester entgegen. Kai setzte sich schlagartig auf, blickte an sich hinunter und seufzte erleichtert auf. Er war wieder er selbst, er hatte das Ganze also nur geträumt! Und doch, so schwor er sich, würde er seine eigene Lektion daraus ziehen und nie, wirklich niemals außerhalb der Zauberschule zaubern! Jäh wurde sein Gedankengang unterbrochen; er spürte ein zweites Kissen gegen seinen Kopf knallen. Kai funkelte seine Schwester wütend an. Vielleicht würde er doch noch eine einzige, kleine Ausnahme machen...